

PRATTLER



LdU

POST

Begrüssung

Liebe Leserinnen und Leser



Ich darf Sie zur einer neuen Prattler Post willkommen heissen. Ich hoffe Sie nehmen diese einmalige Gelegenheit war, um unsere Informationen zu konsumieren. Denn nur all zu oft werden unsere Meinungen, Ideen und Forderungen in der Presse totgeschwiegen,

das heisst zensuriert. So sind wir auf die Verbreitung der Prattler Post angewiesen.

Es ist es natürlich wohlbekannt, dass unsere Politik nicht allen genehm ist, aber das ist auch nicht unser Ziel. Wir politisieren ohne Eigeninteresse, wir haben Freude am Politisieren. Der "Obrigkeit" etwas auf die Finger zu schauen, richtig Opposition betreiben. Zwischen den Blöcken, weil wir weder links noch rechts, sondern unabhängig sind!

Wenn Sie auch Lust haben, so zu politisieren, dann melden Sie sich einfach ganz ungeniert bei uns, z.B. mit der Retourkutsche am Ende der Prattler Post.

viel Spass beim Lesen
Stephan Ackermann

LdU Landesring
der Unabhängigen

Brücken bauen

Die bürgerliche Ratsmehrheit hat geschlossen gegen die Idee gestimmt, im Prattler Aussenquartier Längi eine oder mehrere Ratssitzungen abzuhalten. Die Anregung des LdU, der in Form eines Briefes an das Ratsbüro erfolgte, hat mindestens eine Diskussion über das Thema ausgelöst.

Es gibt kaum noch einmal ein Gebilde wie die Gemeinde Pratteln! Über fünfzehn Prozent der Einwohnerinnen und Einwohner wohnen in einem Aussenquartier, das keinen gewachsenen Zusammenhalt mit der Muttergemeinde hat. In der Längi wurde deshalb auch der erste Quartierverein des Kantons Basellandschaft gegründet.

Die Einwohnerschaft fühlt sich weniger als Prattler, sondern doch eher als Längianer. Man hat auch immer den Eindruck, dass sich die Behörden schwerfällig und missmutig um die Belange des Aussenquartieres kümmern. Wäre nicht der QVL, in dessen Vorstand heute auch drei LdU-Mitglieder tätig sind (!), der immer wieder Kontaktversuche

INHALT:

- Begrüssung
- Brücken bauen
- Wertstoffe im Kreislauf
- Gutachterkosten: (Kleine Anfrage)
- Offertenpraxis: (Interpellation)
- Amtszeitbeschränkung: (Motion)
- Amtszeitbeschränkung: (Initiative)
- Porträt Philipp Schoch
- Schlusswort

unternimmt, bestünde vielleicht gar keine Verbindung mehr mit Pratteln.



Wertstoffe im Kreislauf

Im Februar hat die LdU-Ortsgruppe dem Regierungsrat ein Papier **'Abfälle, Wertstoffe, Rohstoffe im Kreislauf'** mit der Anregung zugestellt, ein Forschungsprojekt an einer Universität oder Ingenieurschule um das Thema 'Kreislauf der Wertstoffe' in Auftrag zu geben. Forschung soll die Wege aufzeigen! Unsere Region, durch Glück, Fleiss und Offenheit unserer Vorfahren zu Reichtum gekommen, steht in Gefahr, im Überlieferten stehen zu bleiben. Wir trauern der goldenen Vergangenheit nach und vergessen dabei, uns Gedanken zur Zukunft zu machen. Unser Ziel muss sein, heute so zu handeln, dass es auch morgen noch Freude macht, hier zu leben.

Ein paar Gedanken zur Zukunft ohne Abfälle aus unserem Papier:

Eigentlich gibt es keine Abfälle! Alle Materialien, die als Füllstoffe der Kehrichtsäcke unsere Haushalte, Werkstätten und Fabrikareale verlassen, kamen auf anderem Wege doch als Konsumartikel, als Wertstoff, in unsere Obhut. Zum Abfall wurden sie durch mehr oder weniger sinnvollen Gebrauch. Weil wir diese Materialien nach dem Benützen in Formen und Gestalten wiederfinden, in denen sie uns keinen Nutzen mehr bringen, werfen wir sie weg. Wir füllen Deponien, unterhalten Feuer in den Verbrennungsöfen und viel zu oft landen die Nebenprodukte unserer verschwenderischen Lebensweise irgendwo in der freien Natur. Aber in jedem Fall ist das genau der falsche Platz. Abfälle sind doch immer noch eigentliche Wertstoffe! Sie müssen als wertvolle Ressourcen für neue Rohstoffe den Kreislauf schliessen. Wenn wir diese Arbeit bewältigen, was nur mit Willen (!) zu tun hat, leisten wir unseren Nachfolgenerationen einen wertvollen Dienst!

So, wie wir uns im September 1993 gegen die Kehrichtverbrennungsanlage gewandt haben, werden wir auch keiner Gebührenerhöhung mehr für Kehrichtsäcke zustimmen! Wir müssen neue Wege suchen! Abfälle müssen zu Wertstoffen werden. Wertstoffe, deren Einsammeln sich in Franken und Rappen auszahlt!



Gutachterkosten: (Kleine Anfrage)

Eine 'Kleine Anfrage' im Einwohnerrat (22. Januar 1994) von Rolf Ackermann lautet wie folgt: "Im September 1987 wurde durch ein überparteiliches Initiativkomitee das Volksbegehren 'Denkpause' eingereicht. Mit dieser Volksinitiative wird ein Baumatorium von zehn Jahren gefordert.

Der Gemeinderat hat ein Gutachten in Auftrag gegeben, um abzuklären, wann das im Volksbegehren geforderte Baumatorium zu laufen beginnt. Das Gutachten wurde als Geheimsache deklariert und weder allen Einwohnerräten noch den Initianten ausgehändigt. Ich bitte den Gemeinderat um Beantwortung folgender Frage:

Was hat die Gemeinde für das geheime Gutachten bezahlen müssen?"

Die Antwort des Gemeinderates: "Für das Gutachten von Dr. H. Ueberwasser vom 24. September 1992, einschliesslich der Zusatzabklärung vom 7. Januar 1994 betreffend

"Welches ist der massgebende Zeitpunkt, ab dem das in der Initiative "Denkpause" genannte zehnjährige Bauverbot läuft"

mussten Fr. 3'275.-- bezahlt werden."

Der LdU hat umgehend ein Exemplar der Zusatzabklärung vom 7. Januar 1994 angefordert.



Offertenpraxis: (Interpellation)

Zu der am 12. Dezember 1993 eingereichten Interpellation mit nachstehendem Text steht die gemünderte Antwort noch aus: "Das Einwohnerratsgeschäft 1568 (Schulhaus Erlimatt II) hat den Einwohnerrat an seiner Sitzung vom 22. November beschäftigt. Das Parlament hat dem Geschäft im Sinne des Beschluss-Entwurfes zugestimmt.

Zu der ganzen Sache stelle ich dem Gemeinderat folgende Fragen und bitte um eine detaillierte Antwort:

1. Weshalb wurde für dieses Bauvorhaben bei Prattler Architekten und Ingenieuren keine Offerte eingeholt?
2. Nach welchen Voraussetzungen und Kriterien wurde der Auftrag vergeben?"

Wir sind sehr gespannt, wie der Gemeinderat sich hier aus der Affäre winden wird.



Amtszeitbeschränkung: (Motion)

Im Dezember 1993 reichte Einwohnerrat Rolf Ackermann eine Motion mit folgendem Wortlaut ein: "Amtszeitbeschränkung für Einwohner- und Gemeinderat

Die Gemeindeordnung der Gemeinde Pratteln wird in § 5 durch folgende Sätze ergänzt:

4.1. Wer dem Einwohnerrat oder dem Gemeinderat ununterbrochen während dreier Amtsperioden angehört hat, ist für die nächstfolgende Amtsperiode nicht wählbar.

4.2. Angebrochene Amtsperioden sind ganzen gleichgestellt.

Begründung:

Auch die Kantonsverfassung legt in § 54 die Amtszeitbeschränkung für die Legislative fest. Sie sollte in unsere Gemeindeordnung übernommen werden und auch für die Exekutive gelten. So wird Routine durch Frische und Innovation ersetzt."

Das Parlament lehnte die Motion im Januar ab. An der 28. Generalversammlung beschloss die LdU-Ortsgruppe zu diesem Thema eine Initiative zu lancieren. Darüber gibt nachstehender Beitrag weitere Auskunft.



Amtszeitbeschränkung: (Initiative)

Mit einer Pressemitteilung, welche in den Medien *Basler Zeitung, Basellandschaftlichen Zeitung, Radio DRS (Regionaljournal), Radio Basilisk und Radio Raurach (Interview)* bekannt gemacht wurde, kündeten wir unsere an der 28. GV beschlossene Initiative '3x4 Jahre sind genug' an. Dieser Prattler Post haben wir einen Initiativbogen beigelegt. Bitte sammeln Sie für uns Unterschriften, fordern Sie weitere Bogen an!



Porträt Philipp Schoch



Grüezi
ich bin Philipp Schoch, geboren am 10. Juli 1973, ledig aber zur Zeit verheiratet, in Pratteln aufgewachsen, gelernter Möbelschreiner, zukünftiger Krankenpfleger, Samariter, Laienbühnenschauspieler, Jugendgruppe, LdU usw.

Nun wissen Sie fast alles über mich. Aber Sie wissen noch nicht wieso und warum ich bei den Unabhängigen bin:

- weil wir Unabhängigen weder links noch rechts sind, sondern auf einer ganz anderen Ebene politisieren.
- weil bei uns etwas läuft, vor allem auch in den Jugendfragen.
- weil wir eine politische Familie sind und es auch so locker und unkompliziert zu und hergeht.
- weil mir Pratteln am Herzen liegt und ich mithelfen will unsere Gemeinde zu "gestalten".
- weil ich an die Zukunft glaube, aber etwas tun muss um diese zu ermöglichen.
- weil ich meine Ideen einbringen kann und für niemanden Lobbyist spielen muss.
- weil wir die Opposition mit Lösungen sind.

Adieu
Philipp Schoch



Schluss-

wort (3. Teil)

Adler III gelandet!

Wussten Sie schon dass der LdU Baselland ganz interessante Themenwochen durchführt, die jeweils an vier Abenden in der selben Woche stattfinden? Interessiert? Melden Sie sich doch bei unserem kantonalen Vizepräsidenten Stephan Ackermann für weitere Auskünfte.

Fortsetzung folgt.

Retourkutsche

Adr. LdU-Ortsgruppe Pratteln, Wyhlenstrasse 20 a 4133 Pratteln

Name.....
 Vorname.....
 Strasse.....
 PLZ Ort.....

Post vom LdU soll nicht mehr bei mir ins Haus flattern!

Es interessiert mich was bei der LdU-Ortsgruppe so läuft!